

Verbands-Blattl

Personalratswahlen 2026

JETZT **BLLV**  WÄHLEN

**STARKES TEAM.
STARKE STIMME.
DEIN BLLV!**



**Gemeinsam
für Bildung.**

PERSONAL-
RATSWAHLEN
23.-25. JUNI
2026

DER BLLV UND SEINE PERSONALRÄTE – GEMEINSAM FÜR STARKE LEHRKRÄFTE!

Impressum

Herausgeber

Bayerischer Lehrer- und
Lehrerinnenverband (BLLV)
Kreisverband Traunstein
1. Vorsitzender: Alexander Fietz
Kraimoos 34
83355 Grabenstätt
traunstein@oberbayern.bllv.de
www.oberbayern.bllv.de/
kreisverbaende/traunstein



Layout

Gitti Hobmaier
Tel: 0179/1433254
gitti.hobmaier@web.de

Autoren

Sandra Biro, Axel Effner, Rodrigo
Fernandez, Alexander Fietz, Simone
Fleischmann, Heidi Klapfenberger,
Christine Kumpfmüller, Matthias Lux,
Luitgard Mühlegger, Susanne Söldner

Bildnachweis

BLLV-Kreisverband
(wenn nicht anders angegeben)

Druck

Seehuber Digital- &
Offsetdruck Traunstein

Inhalt

Grußwort	3
Personalratswahlen 2026	5
Fortbildung der Fachlehrer EG beim „Bio-Michi“	9
Lehrerpensionisten auf Kulturfahrt nach Regensburg.....	11
7. „BLLV – Chiemgau Cup“	14
Ein Nachmittag voller Schokolade, Kreativität und Genuss.....	17
Starker BLLV bei der Mahnwache in Seon	19
Traunsteiner - BLLV – Schafkopfturnier	22
Der Stift denkt mit Sketchnotes im Klassenzimmer & Privat	24
Leckereien aus Karamell, Krokant und Schokolade	26
Osterreise 2026 – Krumau.....	28
Bayerische Bildungspolitik gerät immer mehr in Schieflage.....	31
Mitteilungen der Mitgliederverwaltung/Kasse.....	34
Nachrichten aus den Lehrerzimmern.....	35

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer glaubt, ein Verbandsblattl sei nur etwas für lange Winterabende und volle Ablagefächer, wird in dieser Ausgabe eines Besseren belehrt. Denn im BLLV-Kreisverband Traunstein tut sich etwas – und zwar gewaltig. Zwischen Personalratswahlen, Schafkopfturnier und Osterreise nach Krumau zeigt sich: Der BLLV ist nicht nur Interessenvertretung, sondern auch Gemeinschaft, Rückhalt und manchmal sogar Reiseveranstalter mit pädagogischem Mehrwert.



Natürlich geht es nicht nur um gute Karten beim Schafkopfen. Die Herausforderungen für unsere Kolleginnen und Kollegen bleiben groß. Der Lehrkräftemangel ist längst keine Schlagzeile mehr, sondern tägliche Realität an unseren Schulen. Gleichzeitig werden familienpolitische Teilzeitmöglichkeiten eingeschränkt – ausgerechnet in einem Beruf, der ohnehin von hohem Engagement lebt. Dazu kommen immer neue Formulare, Listen, Abfragen und Dokumentationen. Man könnte meinen, manche hätten den Eindruck, Unterricht sei nur der kurze Teil zwischen zwei Bürokratiepaketen.

Besonders kritisch sehen wir weiterhin das sogenannte Piazzolo-Paket. Es gehört aus unserer Sicht endgültig in die bildungspolitische Rumpelkammer. Mehrarbeit per Verordnung ersetzt keine nachhaltige Bildungspolitik. Wer Lehrkräfte dauerhaft zusätzlich belastet, darf sich über Erschöpfung und Frust nicht wundern. Lehrgesundheit ist kein Nebenschauplatz, sondern Voraussetzung für gute Schule. Gute Bildung braucht Entlastung statt zusätzlicher Pflichtstunden.

Umso wichtiger ist ein Verband, der nicht nur redet, sondern anpackt. Das wollen wir im BLLV für Sie sein: Präsent, engagiert, mit offenem Ohr und klarer Haltung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Schmunzeln und Entdecken dieser Ausgabe – und vielleicht sehen wir uns ja bald beim nächsten BLLV-Treffen, am Schafkopftisch oder beim nächsten BLLV-Chiemgau-Cup.



Herzliche Grüße

Ihr Alexander Fietz, BLLV-Kreisverband Traunstein

Personalratswahlen 2026

Starkes Team. Starke Stimme. Dein BLLV.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



das Motto der Personalratswahlen 2026 lautet: „Starkes Team. Starke Stimme. Dein BLLV.“ Es könnte nicht treffender gewählt sein, denn das Motto steht für Zusammenhalt, Haltung und die bildungspolitische Schlagkraft des BLLV für alle Beschäftigten an den Schulen.

Lehrkräfte erleben jeden Tag, wie die Anforderungen wachsen, während die Ressourcen knapper werden. Sie halten ein System am Laufen, das seit Jahren an vielen Stellen auf Verschleiß fährt. Viele gehen dabei längst über ihre Belastungsgrenzen hinaus. Genau deshalb braucht es eine Interessenvertretung, die nicht wegschaut, sondern klar Position bezieht. Der BLLV kämpft tagtäglich für faire Arbeitsbedingungen, für echte Wertschätzung und für die Unterstützung, die Lehrkräfte und schulisches Personal so sehr verdienen.

Wenn über den Beamtenstatus von Lehrkräften diskutiert wird, dann geht es nicht nur um eine rechtliche Frage. Es geht um die Haltung gegenüber dem Lehrberuf, der für unsere Gesellschaft unverzichtbar ist. Wer den Beamtenstatus infrage stellt, verkennt die Verantwortung, die Lehrkräfte täglich tragen: Für Bildung, für Chancengerechtigkeit und für das demokratische Miteinander in unserem Land. Wertschätzung muss sich im politischen Handeln zeigen, nicht nur in leeren Worten. Das gilt

auch für die geplanten Einschränkungen der familienpolitischen Teilzeit. Natürlich wissen wir alle um den akuten Lehrkräftemangel. Aber die Antwort darauf kann doch nicht sein, die Belastung derjenigen weiter zu erhöhen, die das System ohnehin schon tragen. Statt nachhaltige Lösungen zu schaffen und endlich ausreichend in Bildung zu investieren, sollen erneut die Kolleginnen und Kollegen vor Ort die strukturellen Probleme auffangen. Mehr Unterricht entsteht dadurch am Ende nicht. Mehr Belastung dagegen schon.



Dabei wäre längst klar, was Schulen wirklich brauchen: bessere Arbeitsbedingungen, verlässliche Unterstützung und echte Entlastung. Allein im kommenden Jahr rechnet das Kultusministerium mit einer Deckungslücke von über 1.000 Lehrkräften. Gleichzeitig hält die Staatsregierung an der schwarzen Null fest. Doch wer bei Bildung spart, spart an der Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Bildungsausgaben sind Investitionen in gesellschaftlichen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stärke und demokratische Stabilität.

Das zeigt sich auch beim Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Ganztag kann ein wichtiger Schritt hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit sein, wenn er pädagogisch sinnvoll gestaltet wird. Doch vielerorts fehlt es an Plätzen und an Personal. Dadurch droht der Ganztag zu einem reinen Betreuungsmodell zu werden. Dabei brauchen Kinder mehr als Betreuung: Sie brauchen Bildung, Förderung und echte Teilhabe. Ohne eine starke und multiprofessionelle Crew an Profis, wird man den hohen Erwartungen, die an Schule gestellt werden, nicht gerecht werden können.

Gleichzeitig beobachten wir Entwicklungen, die uns als Gesellschaft aufrütteln müssen. Die zunehmende Gewalt an Schulen ist ein solches Warnsignal. Wenn Schulleitungen berichten, dass Gewaltvorfälle in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen haben, dann darf das nicht achselzuckend hingenommen werden. Gewalt gegen Lehrkräfte ist kein individuelles Problem mangelnder „Resilienz“, sondern Ausdruck wachsender gesellschaftlicher Spannungen, die längst im Schulalltag angekommen sind.

Und auch die Gesundheit der Lehrkräfte gerät zunehmend unter Druck. Die steigenden Zahlen bei den Dienstunfähigkeiten zeigen, wie viele Kolleginnen und Kollegen dauerhaft über ihre Grenzen gehen, um Unterricht, Beziehung und Bildung überhaupt noch möglich zu machen. Wer gesunde Schulen will, muss endlich auch die Gesundheit der Beschäftigten ernst nehmen.

Deshalb macht sich der BLLV stark für bessere Arbeitsbedingungen, für den Schutz und die Gesundheit der Beschäftigten, für faire Besoldung und die zeitgleiche Übertragung der Tarifiergebnisse auf die bayerischen Beamtinnen und Beamten.

Vor allem aber macht sich der BLLV stark für die Menschen, die unsere Schulen tragen. Sachlich in der Argumentation, klar in der Haltung und verlässlich an der Seite der Kolleginnen und Kollegen. Sei es in den Schulen, in den Personalräten oder auf der politischen Bühne.

Gehen Sie deshalb zur Personalratswahl 2026 und stärken Sie den BLLV mit Ihrer Stimme.

Starkes Team. Starke Stimme. Dein BLLV.
#ichbinesWERT

Simone Fleischmann, Präsidentin des BLLV

Personalratswahlen von 23. bis 25.06.2026



**Die Kandidat:innen des BLLV
für den örtlichen Personalrat (ÖPR)
in Traunstein**

Fortbildung der Fachlehrer EG beim „Bio-Michi“



Im Rahmen einer fachlichen Fortbildung besuchten, am 08.07.2025, die Fachlehrer EG den Betrieb „Bio-Michi“ in Kirchanschöring. Der Hof, auch als Maxenhof bekannt, steht exemplarisch für eine erfolgreiche Umstellung von konventioneller Landwirtschaft auf ökologisch-nachhaltige

Bewirtschaftung. Ein Schwerpunkt der Betriebsführung ist die hauseigene Schlachtung, die eine regionale und transparente Verarbeitung gewährleistet. Dadurch wird nicht nur die Wertschöpfung am Hof behalten, sondern auch ein hoher Standard in Bezug auf Tierwohl und Fleischqualität sichergestellt.

Besonders beeindruckend war der berufliche Werdegang von Michael, der vom Zierpflanzengärtner zum Biobauern wurde. Seine Entwicklung verdeutlicht, wie vielseitig landwirtschaftliche Erfahrung genutzt und in neue, nachhaltige Richtungen gelenkt werden kann. Ebenso spannend war die Vorstellung des zweiten



Betriebszweiges: vom klassischen Milchviehbetrieb hin zum Gemüsebau. Dieser Wandel zeigt, wie flexibel Betriebe auf Veränderungen in der Landwirtschaft reagieren und neue Chancen im ökologisch-biologischen Landbau ergreifen können.

Die Fortbildung bot den Teilnehmern wertvolle Einblicke in den bio-organischen Landbau, der mit seiner konsequenten Ausrichtung auf

Nachhaltigkeit, Bodenfruchtbarkeit und regionale Vermarktung ein zukunftsweisendes Modell darstellt.

Neben den fachlichen Inhalten überzeugte „Bio-Michi“ durch seine lockere und engagierte Art. Mit großer Begeisterung und praxisnahen Beispielen brachte er den Lehrkräften die Themen näher und sorgte für eine lebendige und motivierende Atmosphäre.



Der Besuch beim Bio-Michi in Kirchanschöring war eine bereichernde Erfahrung. Die Fachlehrer konnten praxisnahe Eindrücke aus erster Hand gewinnen und zugleich neue Perspektiven für den Unterricht im Bereich Ernährung und Gesundheit mitnehmen.

Sandra Biro



Lehrerpensionisten auf Kulturfahrt nach Regensburg

Besuch der Landesausstellung „Ludwig I. – Bayerns größter König“ – ein Tag voller Geschichte, Geselligkeit und Genuss

Zu einer abwechslungsreichen Kulturfahrt machten sich die Lehrerpensionistinnen und -pensionisten des BLLV-Kreisverbands Traunstein auf den Weg nach Regensburg, einer der geschichtsträchtigen Städte Bayerns. Ziel des Tagesausflugs war das Haus der Bayerischen Geschichte, wo derzeit die vielbeachtete Landesausstellung „Ludwig I. – Bayerns größter König“ gezeigt wird.



Schon die gemeinsame Busfahrt bot Gelegenheit zu angeregten Gesprächen und fröhlicher Stimmung. In Regensburg angekommen, erwartete die Gruppe eine fachkundige Führung durch die Ausstellung, die das Leben und Wirken des kunstsinnigen Monarchen eindrucksvoll beleuchtet.

Mit großem Interesse folgten die Teilnehmenden den Ausführungen der Museumsführerin, die anschaulich schilderte, wie König Ludwig I. nicht nur als Bauherr und Förderer der Künste, sondern auch als politisch engagierter Herrscher das Bild Bayerns im 19. Jahrhundert nachhaltig geprägt hat. Zahlreiche Originalexponate, Gemälde, Dokumente und Modelle vermittelten ein lebendiges Bild jener Epoche. Besonders beeindruckten die prachtvollen Darstellungen klassizistischer Bauprojekte, die bis heute das Stadtbild Münchens und vieler anderer Orte bestimmen.



Nach so viel Geschichte und Kultur war Zeit für eine Stärkung. Zum Mittagessen kehrte die Gruppe in der traditionsreichen Gaststätte „Alte Linde“ ein, die malerisch an der Steinernen Brücke liegt. Bei bester Laune, herzhaften bayerischen Gerichten und mit einem herrlichen Blick auf die Donau und den Regensburger Dom genossen die Teilnehmenden die gemeinsame Mittagsrast.

Am Nachmittag blieb noch Zeit zur freien Verfügung, die von allen ganz nach persönlichem Interesse genutzt wurde. Viele unternahmen einen gemütlichen Rundgang durch die historische Altstadt und ließen den Tag bei einem Eis oder Kaffee in einem Straßencafé ausklingen.

Wie bei allen Unternehmungen des Kreisverbands kam auch diesmal die Geselligkeit nicht zu kurz. Überall wurde gelacht, geplaudert und gemeinsam Erinnerungen an frühere Ausflüge oder an die aktive Schulzeit ausgetauscht.

Die harmonische Stimmung und das große Interesse an Geschichte und Kultur machten den Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Seniorensprecherin Anita Vorsamer zeigte sich am Ende sehr zufrieden: „Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Freude und Interesse unsere Pensionistinnen und Pensionisten an solchen Fahrten teilnehmen. Geschichte und Gemeinschaft gehören einfach zusammen – und beides haben wir heute in Regensburg in bester Weise erlebt.“



Mit vielen neuen Eindrücken, anregenden Gesprächen und der Vorfreude auf das nächste Wiedersehen (vielleicht bei der Osterreise nach Krumau) trat die Gruppe am späten Nachmittag die Heimreise nach Traunstein an.

Luitgard Mühlegger

7. „BLLV – Chiemgau Cup“

Lehrer - Volleyball - Turnier des Landkreises Traunstein

Zum siebten Mal trafen sich die Lehrer und Lehrerinnen der Grund-, Mittel- und Förderschulen des Landkreises Traunstein zum großen Volleyballturnier, dem „BLLV – Chiemgau Cup“. Mehr als 100 TeilnehmerInnen und zahlreiche Zuschauer fanden den Weg in



die einladende, gut ausgestattete Siegsdorfer Markus Eisenbichler Sporthalle. Kulinarisch wurde man bestens verpflegt. Bei Kaffee und Kuchen und allerlei feinen Speisen konnte man von der Tribüne aus entspannt das bunte Treiben unten in der Turnhalle beobachten. Vielen Dank an die fleißigen Helfer der Grund- und Mittelschule Ruhpolding.

Gesportelt wurde natürlich auch. 10 Mannschaften, aufgeteilt in zwei Gruppen, baggerten, pritschten und schmetterten die Bälle hin und her. Mit großem Einsatz, aber auch viel Spaß und Freude und so manchem witzigen Kommentar wurden die einzelnen Begegnungen ausgetragen.



Nach zwanzig Gruppenspielen qualifizierten sich die jeweils beiden bestplatzierten Mannschaften der Gruppen A und B für die Halbfinals. Dort setzten sich beide Gruppensieger klar durch: die Siegsdorf Mammuts gegen die Traunstein Tornados sowie der

Turnierfavorit Traunreuter Förderwillis gegen die Traunreut 6 Pistols.

So kam es zum Endspiel Förderwillis gegen Mammuts. In einer packenden, niveaувollen und bis zum Schluss spannenden Begegnung gab letztlich die spielerische Klasse der Förderwillis den Ausschlag. Sie gewannen verdient mit 23:19 und damit zum vierten Mal den Pokal. Auch das Spiel um Platz 3 war äußerst sehenswert. Dabei behielten die Tornados gegen die 6 Pistols mit 22:20 knapp die Oberhand.

Die übrigen Mannschaften spielten in je einem Platzierungsspiel die verbleibenden Plätze aus.

Herzlichen Dank an den Sponsor BLLV, den Schirmherrn Schulamt Traunstein, die Fachberatung Sport und nicht zuletzt an den Hauptorganisator Stefan Zdenek für die wie immer gelungene Organisation.

Hier das Endergebnis:

1. Förderwillis Traunreut
2. Siegsdorf Mammuts
3. Tornados Traunstein
4. Traunreut 6- Pistols
5. Ruapating Rockets
6. Adonis Fridolfing
7. Grassau Gravity
8. Spanisches Feuer – Studienseminar
9. All Blacks Obing
10. AlZweckwaffe Trostberg



Ein Nachmittag voller Schokolade, Kreativität und Genuss

Wer die Ausschreibung zur jüngsten Fortbildung im Bereich Ernährung und Gestaltung (EG) gelesen hatte, durfte sich bereits auf etwas Besonderes freuen: „Wir tauchen ein in die Welt der Schokolade und



stellen gemeinsam eine variantenreiche Mischung von Pralinen aus Trüffelmasse, Nougat und Marzipan her.“

Dies unterstrich Heidi Klaffenberger, Organisatorin und Leitung, gleich von Anfang der Fortbildung mit den Worten: EG, steht für Einfach genießen!

Und genau dieses Versprechen wurde nicht nur erfüllt – es wurde übertroffen.

Frau Gabriela Berger, Fachlehrerin und Fachberaterin EG im Landkreis Ebersberg, zeigte an diesem Nachmittag, was passiert, wenn Fachkompetenz, Leidenschaft und eine Prise Magie zusammenkommen. Schon beim Betreten des Raums erinnerte der Anblick aller Zutaten unweigerlich an den Film „Chocolat“ – diese Mischung aus warmer Süße, kreativer Verspieltheit und einem Hauch Verführung.

Mit großem Engagement führte Frau Berger durch die bunte Welt der Schokolade: von der kunstvollen Verarbeitung zarter Sahne-Schokolademischungen über das aromatische Zusammenspiel von Gewürzen bis hin zum feinen Arrangement mit Marzipan, Maracuja und Caipirinha. Dabei erklärte sie nicht nur fachliche Kniffe, sondern schuf zugleich viele Möglichkeiten, in der das Ausprobieren, Lernen und Genießen gleichermaßen Platz hatten.



Die Teilnehmer wurden ermutigt, sämtliche Rezepte auszuprobieren, um immer wieder begeistert zu staunen, wie aus einfachen Grundzutaten kleine Meisterwerke entstehen.

Am Ende des Nachmittags präsentierte sich ein Tisch, der jedes Schaufenster einer Coniserie hätte erblassen lassen: Pralinen in allen Formen, Farben und Geschmacksrichtungen – ein wahres Fest für Augen und Gaumen. Doch fast noch wertvoller als die Köstlichkeiten waren

die Momente des gemeinsamen Schaffens.

Ein herzliches Dankeschön für einen Fortbildungsnachmittag, der gezeigt hat, wie sinnlich, inspirierend und verbindend Lernen sein kann – und wie viel Glück manchmal in einem kleinen Stück Schokolade steckt.

Rodrigo Fernandez



Starker BLLV bei der Mahnwache in Seon **BLLV fordert faire Einkommen für alle im öffentlichen Dienst**

Starkes Signal: Über 50 Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich am 07.01.2026 an der Mahnwache des BLLV und seines Dachverbands BBB. Mit seiner Präsenz und in zahlreichen Gesprächen fordern die Verbände faire Einkommen und Wertschätzung im öffentlichen Dienst.

Trotz eisiger Kälte haben mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen bei der Mahnwache anlässlich der CSU-Klausurtagung in Kloster Seon ein deutliches Signal gesetzt: So nicht!

Gemeinsam mit dem Bayerischen Beamtenbund (BBB) fordert der BLLV faires Einkommen und Wertschätzung für alle. Die konkrete Forderung der Arbeitnehmervertretung lautet: 7 % mehr, mindestens 300 Euro mehr, und eine zeitgleiche Übertragung auf den Beamten- und Versorgungsbereich. Hintergrund sind die laufenden Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder.



Präsenz und politischer Dialog

Neben der sichtbaren Präsenz nutzte der BLLV die Mahnwache auch für den politischen Dialog. BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann und der 1. Vizepräsident des BLLV, Gerd Nitschke führten zahlreiche Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern, darunter die Bundestagsabgeordneten Dr. Anja Weisgerber, Siegfried Walch und Dr. Reinhard Brandl, sowie Dr. Florian Herrmann, Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien.



In den Gesprächen machten sie deutlich, dass faire Einkommen, echte Wertschätzung und verlässliche Arbeitsbedingungen zentrale Voraussetzungen für einen starken öffentlichen Dienst sind. Die Anliegen der Beschäftigten wurden klar adressiert – verbunden mit der Erwartung, dass die Politik ihrer Verantwortung in den laufenden Tarifverhandlungen gerecht wird.

Darüber hinaus nutzte der BLLV die Gelegenheit zum intensiven Austausch mit den anwesenden Journalistinnen und Journalisten, um die Forderungen und Hintergründe der aktuellen Tarifrunde einzuordnen und die Perspektive der Beschäftigten im öffentlichen Dienst sichtbar zu machen.



**STARKES TEAM,
STARKE STIMME,
DEIN BLLV!**

Quelle: bllv.de

Traunsteiner - BLLV - Schafkopfturnier

Nicht Pestalozzi, auch nicht Methodik oder Didaktik, sondern die feine Kunst des Kartenspiels stand im Mittelpunkt des dritten BLLV Schafkopfabends im Sailer Keller. 20 Pädagogen und Pädagoginnen spielten an fünf Tischen ihre Sauspiele und Solos. In 2 Runden mit jeweils 15 Spielen galt es eine möglichst hohe Punktzahl zu ergattern. Obwohl konzentriert und raffiniert gespielt wurde, standen das Gesellige und der humorvolle Austausch eindeutig im Vordergrund. Nach insgesamt 30 Partien wurde Verena Rausch mit 44 Punkten zur Schafkopf - Königin gekürt. Auf Platz zwei folgte Stefan Riegel mit 27 Punkten, den dritten Platz teilten sich Susanne Söldner und Matthias Lux mit jeweils 16 Punkten. Das von Susanne Söldner und Rodrigo Fernandez hervorragend organisierte Turnier fand mit einer launigen Siegerehrung einen würdigen Ausklang.



von links: Organisatorin Susanne Söldner, BLLV Vorsitzender im LK Traunstein Alexander Fietz, Christina Stockhammer und Organisator und Schafkopf-Instruktor Rodrigo Fernandez



Susanne Söldner und Siegerin Verena Rausch



Zweitplatzierter Stefan Riegel sowie die Drittplatzierten Matthias Lux und Susanne Söldner



Siegerehrung und Abschluss

Matthias Lux

Der Stift denkt mit Sketchnotes im Klassenzimmer & Privat Fortbildung des BLLV begeistert mit Kreativität und Praxisnähe



Wie lassen sich Gedanken sichtbar machen? Wie können Unterrichtsinhalte, Ideen oder persönliche Notizen so festgehalten werden, dass sie verständlich, einprägsam und zugleich kreativ sind? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die BLLV-Fortbildung „Der Stift denkt mit – Sketchnotes im Klassenzimmer & Privat“, die bei den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen auf große Begeisterung stieß.

Durch den Nachmittag führte Anna Brandner, eine engagierte Kollegin des BLLV, die mit viel Geschick, spürbarer Motivation und großer persönlicher Zugewandtheit die Teilnehmenden zum Zeichnen und Ausprobieren ermutigte. Schritt für Schritt zeigte sie, wie mit einfachen Mitteln wirkungsvolle visuelle Notizen entstehen können. Dabei arbeitete sie mit unterschiedlichen Schriften, Containern, Symbolen und kleinen Zeichnungen und eröffnete zahlreiche Möglichkeiten, Unterrichtsinhalte anschaulich zu strukturieren oder auch private Ideen kreativ festzuhalten.

Besonders beeindruckend war dabei Anna Brandners zeichnerisches Können, das immer wieder für staunende Momente sorgte. Gleichzeitig gelang es ihr, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle trauten, selbst zum Stift zu greifen – unabhängig von eigenen Vorerfahrungen. Die Stimmung war durchgehend offen, konzentriert und zugleich heiter. Es wurde ausprobiert, gelacht, verworfen und neu begonnen – ganz im

Sinne eines kreativen Lernprozesses.

Die zwei Stunden vergingen wie im Flug. Die Teilnehmenden nahmen nicht nur zahlreiche praktische Anregungen für den Unterricht und den eigenen Alltag mit, sondern auch neue Freude am visuellen Denken. Am Ende gingen alle motiviert und zufrieden nach Hause – mit Stiften des BLLV in der Hand, ebenso einem Block unter dem Arm und einem Rucksack voller neuer Ideen und Fähigkeiten.

Eine Fortbildung, die eindrucksvoll gezeigt hat: Wenn der Stift mitdenkt, entstehen neue Wege des Lernens und Gestaltens.

Rodrigo Fernandez



Leckereien aus Karamell, Krokant und Schokolade

Wie auch bereits beim 1. Teil bei der Fortbildung „Pralinen selbst gemacht“ im Dezember 2025, so war auch der 2. Teil mit dem Schwerpunkt auf Karamell und Krokant schnell ausgebucht. Und auch diesmal war es ein sehr interessanter und kurzweiliger Nachmittag und es wurden viele Leckereien von den Teilnehmerinnen hergestellt.

Von Anfang an hat die Referentin Frau Gabriela Berger die Teilnehmerinnen mit ihrem Fachwissen und -können gefesselt. Insgesamt wurden 11 verschiedene Pralinenarten aus den verschiedensten Zutaten gemacht.

Für die Krokant-Pralinen waren Walnüsse, Pistazien, Mandeln und Marzipan die Grundzutaten, die mit Gewürzen zu raffinierten Köstlichkeiten verarbeitet wurden.



Und passend zum bevorstehenden Osterfest hatte Frau Berger Hohlformen in Ei-Form dabei, die dann mit feinen Trüffelmassen gefüllt wurden. Limoncello, Pina Colada und Eierlikör waren hier – nur um ein paar Beispiele zu nennen – die Geschmacksgeber.



Frau Berger ging auf die Fragen der Teilnehmerinnen konkret ein, wenn es z. B. um das fachgerechte Schmelzen von Kuvertüre oder die Herstellung von selbst gemachtem Blätterkrokant ging. Sie zeigte die Techniken vor und wies auf besondere Merkmale hin.

Nicht nur die Herstellung der Pralinenmassen und -formen erfolgte mit großem Eifer – auch das Verzieren der Produkte wurde mit viel Feingefühl umgesetzt. Allen war nun aber auch klar, warum handgemachte Pralinen ihren Preis haben: In jeder einzelnen stecken viel Zeit, Sorgfalt und handwerklicher Aufwand.



Nach 3 Stunden voller Engagement und Freude beim Tun konnte jede Teilnehmerin eine große Auswahl an feinsten Pralinen mit nach Hause nehmen.

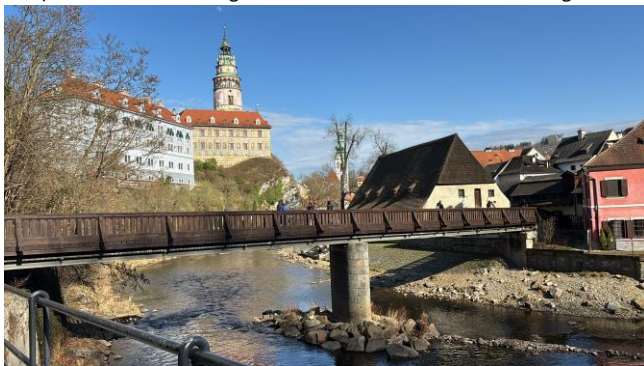
Ein großer Dank gilt Frau Berger, die bereits mehrfach in unseren Landkreis gekommen ist und ihre Begeisterung jedes Mal aufs Neue weitergibt!

Heidi Klaffenberger



Osterreise 2026 – Krumau Weltkulturerbe an der Moldau

42 Lehrkräfte reisten dieses Jahr in eines der meistbesuchten Touristenzentren Tschechiens – nach Krumau. Schon bei der Anreise über Oberösterreich wurde das imposante Zisterzienserkloster **Vysí Brod** (Hohenfurth) besucht. Bemerkenswert ist die gotische Kirche mit den kunstvollen Altären. Die Klosterbibliothek aus der Rokokozeit beherbergt ca. 70 000 Bände und wertvolle Schriften. Weiter ging es entlang an der noch jungen Moldau (Vlatava), vorbei an Burg Rosenberg nach **Krumau (Cesky Krumlov)**. Diese Stadt, innerhalb von 3 Mäanderschleifen der Moldau gelegen, hat sich ihr mittelalterliches Flair bewahrt und wurde am 2. Tag besichtigt. Die Häuser tragen vor allem Renaissance- und Barockfassaden. Die barocke Veitskirche steht erhöht in der südl. Altstadt. Es gibt viele kleine Schmuck- und Andenkenläden, ein Kloster, eine Brauerei und das Schielemuseum, das an das kurze Wirken des Künstlers hier erinnert. Hoch über Altstadt und Moldau erhebt sich das Schloss, ein beeindruckender, weitläufiger Bau, der von echten Braunbären im Burggraben bewacht wird. Der Nachmittag entführte in die „gute alte Zeit“ ins **Museum Fotoatelier Seidel**. Es zeigt die Anfänge der professionellen Fotografie in Böhmen und ist eine Fundgrube für



Bilder vom früheren Leben in Stadt und Land. Am 3. Tag wurde der von 3 tschechischen Schwestern betreute Wallfahrtsort **Maria Gojau (Kajov)** aufgesucht. Die Klostermauer umschließt das denkmalgeschützte Areal von Kloster, Kirche und Museum. Einst der bedeutendste Wallfahrtsort der Sudetendeutschen wurde und wird dieses Kloster von den Vertriebenen weiterhin unterstützt. Anschließend erfolgte ein Spaziergang durch den Schlosspark vom ehem. **Schloss Rothenhof (Cerveny ´ Dvur)**, das jahrhundertlang die Sommerresidenz des Adels aus Krumau war. Heute beherbergen die ehemals adligen Gebäude eine psychiatrische Heilanstalt. Ein Höhepunkt des 4. Tages war der Besuch des Schlosses **Hluboka ´ nad Vlatavou (Frauenberg an der Moldau)**. Die ursprüngliche Burg aus dem 13. Jhdt. wurde später in ein malerisches,



prunkvolles Schloss im Tudorgotikstil umgebaut, weiße Zinnen und Türmchen von außen, üppige Pracht von innen. Am Nachmittag gab es einen Besuch in **Budweis (Ceske ´ Budejovice)**, der größten Stadt in Südböhmen, deren Biere weltberühmt sind und die 2028 Europäische Kulturhauptstadt sein wird. Sehenswert ist der barocke Dom mit dem Schwarzen Turm, das Rathaus mit 3 Türmen und dem Glockenspiel sowie der 1 ha große quadratische Marktplatz um den Samsonbrunnen. Die Fassaden der Häuser rundherum mit den markanten Arkadengängen

stammen aus Barock und Klassizismus. Am letzten Tag wurde das **Schloss Krumau**, die zweitgrößte Burg Tschechiens, besucht. Der Schlosskomplex ist ein architektonisches Juwel. Um 5 Innenhöfe gruppiert sich die Palastanlage mit ca. 400 Zimmern nebst einem 12 ha großen Park. Besonders erwähnenswert sind die goldene Kutsche und der Maskensaal. Damit endete die wunderschöne und beeindruckende Reise. Ein großes Dankeschön gebührt zunächst dem ehem. Obinger Schulleiter Ludwig Bürger, dem Ideengeber und Vorbereiter dieser Reise sowie der 3. Vorsitzenden des BLLV Traunstein, Frau Berind König, für die Organisation und Betreuung und auch dem Ehepaar Wengler vom gleichnamigen Busunternehmen für den allzeit sicheren Transport und Reisekomfort.

Christine Kumpfmüller



Bayerische Bildungspolitik gerät immer mehr in Schiefelage

BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann diskutierte mit Pädagogen des Kreisverbands in Traunstein

Einen vielseitigen und sehr lebendigen Informationsabend zum Austausch mit Präsidentin Simone Fleischmann veranstaltete der Kreisverband Traunstein des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands (BLLV) mit gut 100 Pädagogen der Grund- und Mittelschulen im Gasthof Sailer Keller in Traunstein. Für musikalischen Schwung sorgte die Lehrerband „Achentall United“. Neben der Diskussion zu aktuellen Entwicklungen standen auch Tipps zur anstehenden Personalratswahl und ein Gewinnspiel auf der Tagesordnung.

Nach der Begrüßung von 1. Vorsitzendem Alexander Fietz gab Simone Fleischmann in einem Impulsvortrag Einblick in aktuelle Erfahrungen aus ihren bildungspolitischen Gesprächen. Sie begrüßte den rasanten Zuwachs des BLLV mit aktuell über 70.000 Schulpädagogen als größter Lehrerverband in Deutschland. Mit dazu beitragen würde nicht zuletzt die Aufnahme auch von Pädagoginnen und Pädagogen aus Realschule und Gymnasium. „Das macht uns stark, weil es nicht zuletzt um die Bildungsbiografien unserer Kinder durch alle Schularten hindurch geht“, sagte die Präsidentin.

Wie die Schule der Zukunft aussehen kann, veranschaulichte für sie ein aktueller Kurzbesuch an der Realschule Tegernseer Tal vor dem Besuch in Traunstein. Die Schule wurde aktuell mit dem Innovationspreis der Stiftung Bildungspakt Bayern ausgezeichnet. Umgekehrt zeige eine aktuell veröffentlichte Studie des ifo Instituts für Bildungsökonomik, dass die Ungleichheit der Bildungschancen zwischen Kindern aus privilegierten und stark benachteiligten Elternhäusern immer noch sehr ausgeprägt sei. So liege der Anteil der Gymnasiasten aus diesen Bereichen zwischen 16,9 und 80,3 Prozent.

Fleischmann plädierte deshalb für mehr individuelle Förderung und eine längere gemeinsame Schulzeit anstelle der Trennung nach der vierten

Klasse. Wegweisende Impulse für eine gerechte und zukunftsorientierte Bildungspolitik habe zudem Ende 2025 der bundesweit aktive Bürgerrat Bildung und Lernen vorgestellt.

Für „nicht erfüllbar“ hielt Fleischmann demgegenüber den Bildungsauftrag in Bayern aufgrund der aktuellen Einsparmaßnahmen und des Stellenmoratoriums der Staatsregierung. So würden an Gymnasien über 1.000 und an den Grund- und Mittelschulen bis zu 700 Vollzeitstellen fehlen. Eine Konsequenz seien größere Klassen und mehr Druck für Lehrer. Wie schwierig die Verständigung über eine tragfähige Bildungspolitik speziell in Bayern sei, machte Fleischmann anhand konkreter Reaktionen in Gesprächen mit hochrangigen Politikern deutlich.

Blitzlichtartig ging die Spitzenvertreterin des BLLV auch auf den aktuellen Stand wichtiger Verbandsthemen ein: Ganztagsbetreuung, Arbeitszeiterfassung, Entbürokratisierung, Lehrkräftegesundheit, Gewalt an Schulen, Lehrerfortbildung, Sprachstandserhebungen, eine verzögerte Wirksamkeit der Tarifergebnisse und der Beamtenstatus. Gerade mit Blick auf letzteren warnte die BLLV-Präsidentin vor einem Verlust in der Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben, die von rechtsextremen Parteien für eine Aushöhlung der Schulpflicht missbraucht werden könnte. Damit wäre dem Bildungsstandort Deutschland insgesamt ein Bärendienst erwiesen.

In der Diskussion mit den BLLV-Mitgliedern ging Fleischmann auch auf die Chancen für jahrgangsübergreifende Klassen in der Mittelschule, die Motivierung von Junglehrern, Teilzeitmöglichkeiten, Altersgrenzen für den vorzeitigen Ruhestand, Beförderungsanreize und den immer schwieriger werdenden Spagat zwischen Klassenleitung und Schulleitertaufgaben an der Spitze kleiner Grund- und Mittelschulen ein.

Viel Applaus gab es für die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Ende Juni anstehenden Personalratswahlen für den Öffentlichen Dienst. Alexander Fietz hob die Bedeutung der engagierten Interessensvertretung gerade auch für die Lehrer hervor.

Zu einem abschließenden Höhepunkt des Abends geriet das Gewinnspiel mit ansprechenden Preisen. Die BLLV-Präsidentin lobte in ihrem Schluss-Statement „die tolle Atmosphäre und den spürbaren, fast schon familiär anmutenden Gemeinschaftsgeist“ des Traunsteiner Kreisverbands.



BLLV-
Präsidentin
Simone
Fleischmann mit
Alexander Fietz,
1. Vorsitzender
des BLLV-
Kreisverbands
Traunstein

Die tollen Preise des Gewinnspiels wirkten ganz offensichtlich auch motivierend für eine neue Mitgliedschaft beim BLLV-Kreisverband, wie Präsidentin Simone Fleischmann hier demonstriert.



Mitteilungen der Mitgliederverwaltung/Kasse

Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Bitte melden Sie uns für jedes Schuljahr Ihr aktuelles Stundenmaß! Im Regelfall werden Sie am Schuljahresanfang von der BLLV-Vertrauensperson ihrer Schule danach gefragt, falls nicht, wenden Sie sich bitte an mich.

Beginn und Ende der Elternzeit / Beurlaubung

Wenn Sie in ETZ sind und nicht arbeiten, reduziert sich der Beitrag auf 3,50 € monatlich. Beginnen Sie wieder stundenweise zu arbeiten in ETZ, so teilen Sie das bitte mit. Es errechnet sich dann der Beitrag nach dem Stundenmaß.

Wichtig für (Neu-) Pensionisten

Alle „Neu-Pensionisten“ bitte ich, mir die % Zahlen des erdienten Ruhegehaltes und etwaigen Versorgungsabschlag mitzuteilen, damit ich die Höhe des Beitrages richtig festlegen kann! Die % Zahlen entnehmen Sie bitte Ihrer Bezügemitteilung.

Wichtig für Mitglieder in Altersteilzeit

Teilzeit wird berücksichtigt. Bitte mir melden, wenn Sie mit dem ATZ-Modell beginnen!

Wichtig bei Kontoänderungen

Bitte teilen Sie in jedem Fall bei Änderungen Ihrer Kontodaten die neue IBAN umgehend mit.

Wichtig bei Adressänderungen

Bitte an mich weitergeben!

Mitgliederverwaltung und Kasse

Susanne Söldner

Balthasar-Permoser-Str. 38, 83278 Traunstein

traunstein-kasse@oberbayern.bllv.de

☎ 0152 044 30 60 8

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!


Nachrichten aus den Lehrerzimmern




**An dieser Stelle ALLEN Geburtstagskindern,
ALLEN, die geheiratet haben
und ALLEN Eltern zur Geburt
herzlichen Glückwunsch und alles Gute.**


Besuchen Sie uns auch unter:


<http://oberbayern.bllv.de/kreisverbaende/traunstein>


 Erfahren Sie dort, wer Ihre Ansprechpartner im Kreisverband sind.



 Bekommen Sie einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen.

 Blicken Sie im Verbandsblattl-Archiv auf Vergangenes zurück.

 **TS INTERN** – Unser exklusiver Bereich nur für Mitglieder.
Eine Anmeldung mit den BLLV Zugangsdaten ist erforderlich!

 Laden Sie sich wichtige Formulare des Kreisverbandes herunter
oder wenden Sie sich per Direktlink an die Mitgliederverwaltung.



Neigkeiten rund um den **BLLV**
Kreisverband Traunstein findet Ihr auch
auf unserer **Instagramseite**

Leben, wo andere Urlaub machen.



**Natur, Gemeinschaft und
Lebensfreude täglich erleben.**

Die vielfältige Landschaft mit ihren Bergen und Seen, das entspannte Lebensgefühl und die starke Gemeinschaft - all das genießen wir täglich. **#wirliebendenchiemgau**
spk-ts.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Traunstein-Trostberg**